

Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	60
Erfolgsrechnung, konsolidiert	64
Bilanz, konsolidiert	65
Geldflussrechnung, konsolidiert	66
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	67
Anhang zur Konzernrechnung	68
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	97

Lagebericht Konzernrechnung

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2020 erreichte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'069.2 Mio. (Vorjahr CHF 1'360.8 Mio.). Dies entspricht einer Abnahme von 21.4%. Der Effekt von veräusserten Gesellschaften betrug CHF 247.4 Mio. oder 18.2%. Der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug 3.9%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich eine organische Zunahme von 0.7%. Im Vorjahr hat die Dätwyler Gruppe am 23. Dezember 2019 einen Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong unterzeichnet, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt sind, vgl. dazu auch Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung. Der Vollzug dieses Vertrags fand in der ersten Hälfte des Monats März 2020 statt. Im Weiteren wurde Anfang Mai 2020 die Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH veräussert, welche in der Erfolgsrechnung ebenfalls bei den aufzubehaltenen Geschäftsbereichen enthalten ist.

Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2020	%	2019	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-247.4	-18.2%	59.1	4.3%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-53.6	-3.9%	-35.0	-2.6%
Organische Veränderung	9.4	0.7%	-24.9	-1.8%
Total Veränderung Nettoumsatz	-291.6	-21.4%	-0.8	-0.1%

Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich auf 24.0% (Vorjahr 24.1%). Der Bruttogewinn wurde durch negative Währungsumrechnungseffekte um 4.0% sowie durch tiefere Rohmaterialpreise um 0.9% positiv beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug -5.0%.

Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2020	%	2019	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-44.9	-13.7%	20.4	6.0%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-13.0	-4.0%	-7.5	-2.2%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	3.0	0.9%	0.5	0.1%
Übrige organische Veränderung	-16.6	-5.0%	-28.5	-8.3%
Total Veränderung Bruttogewinn	-71.5	-21.8%	-15.1	-4.4%

2020 betrug das Betriebsergebnis (EBIT) -315.9 Mio. (Vorjahr CHF -40.3 Mio.) und die EBIT-Marge -29.5% (Vorjahr -3.0%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

Veränderung Betriebsergebnis

in Mio. CHF	2020	%	2019	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-289.9	-719.4%	13.2	7.7%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-6.5	-16.1%	-3.9	-2.3%
Wertbeeinträchtigungen und Bildung von Rückstellungen	-	-	-178.9	-105.2%
Übrige organische Veränderung	20.8	51.6%	-40.7	-23.9%
Total Veränderung Betriebsergebnis	-275.6	-683.9%	-210.3	-123.7%

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet den Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften, nachdem im Vorjahr das Betriebsergebnis als Folge des Vertrags zum Verkauf von Distrelec und Nedis eine Wertbeeinträchtigung von insgesamt 169.0 Mio. beinhaltete, vgl. dazu die Erläuterungen 31 und 32 im Anhang zur Konzernrechnung. Im Weiteren wurde das Betriebsergebnis 2019 durch die Bildung von Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge im Betrag von CHF 9.9 Mio. belastet. Im Betriebsergebnis sind zudem der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) enthalten.

Das Finanzergebnis zeigt bei geringerem Zinsaufwand von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwandüberschuss von CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 7.5 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung verringerte sich auf CHF 20.9 Mio. (Vorjahr CHF 38.8 Mio.). Die Steuerquote vor Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften sank auf 15.0% (Vorjahr vor Wertbeeinträchtigungen 32.0%). Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe liegt bei 21.8% (Vorjahr 22.6%) und als Nettoergebnis resultierte ein Betrag von CHF -346.3 Mio. (Vorjahr CHF -86.6 Mio.).

KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 54.8 Mio. auf CHF 1'106.9 Mio. (Vorjahr CHF 1'161.7 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 167.8 Mio. (Vorjahr CHF 163.1 Mio.) und die Vorräte nahmen auf CHF 123.5 Mio. (Vorjahr CHF 141.3 Mio.) ab. Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 59.8 Mio. (Vorjahr CHF 68.8 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um 1.7% auf CHF 231.5 Mio. (Vorjahr CHF 235.6 Mio.) ab. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 22.4 Mio. ab.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 60.0 Mio. auf CHF 735.1 Mio. (Vorjahr CHF 675.1 Mio.). Dies entspricht einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote von 66.4% (Vorjahr 58.1%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF -346.3 Mio. (Vorjahr CHF -86.6 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -51.0 Mio. (Vorjahr CHF -51.0 Mio.), die erfolgswirksame Ausbuchung von Goodwill von CHF 425.3 Mio. (Vorjahr Verrechnung von Goodwill CHF -0.1 Mio.) zusammen mit der Realisierung von Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 55.3 Mio. beim Verkauf von Tochtergesellschaften sowie negative Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF -24.7 Mio. (Vorjahr CHF -15.7 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 45.9 Mio. auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 46.1 Mio.). Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin gut. Die flüssigen Mittel betragen Ende des Berichtsjahres CHF 169.5 Mio. (Vorjahr CHF 191.9 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihe von CHF 150.0 Mio. sowie des von der Pema Holding gewährten Darlehens von CHF 55.0 Mio. (Vorjahr CHF 88.5 Mio.) beläuft sich die Net-Debt-Position auf CHF 35.7 Mio. (Vorjahr CHF 92.8 Mio.).

Das Umlaufvermögen nahm um 6.4% auf CHF 497.7 Mio. (Vorjahr CHF 531.9 Mio.) ab. Das Anlagevermögen verringerte sich um 3.3% auf CHF 609.2 Mio. (Vorjahr CHF 629.8 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF -346.3 Mio. (Vorjahr CHF -86.6 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 185.3 Mio. (Vorjahr CHF 174.8 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 79.7 Mio. (Vorjahr CHF 91.6 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 7.5% (Vorjahr 6.7%). Die Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten betrug CHF 45.9 Mio. netto (Vorjahr CHF 24.2 Mio. netto). Im Weiteren wurden der Pema Holding AG Darlehen von CHF 33.5 Mio. (Vorjahr Erhöhung um CHF 28.5 Mio.) zurückbezahlt. Aus den Geldzu- und -abflüssen resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF -17.0 Mio. (Vorjahr CHF 24.0 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 169.5 Mio. (Vorjahr CHF 191.9 Mio.).

WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich auf den Seiten 2 bis 25 dieses Geschäftsberichts.

Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 6'798 (Vorjahr 7'979).

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 24. September 2020 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	2020	2019
Flüssige Mittel	169.5	191.9
Unbenutzte Kreditlimiten	381.8	335.0
Total Liquiditätsreserven	551.3	526.9

Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	2020	2019
Flüssige Mittel	169.5	191.9
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-0.0	-45.7
Liquiditätsüberschuss	169.5	146.2

Bestellungs- und Auftragslage

Für die Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions betrug der Bestelleingang CHF 979.7 Mio. (Vorjahr CHF 937.9 Mio.) und der Bestellsbestand belief sich am Jahresende auf CHF 419.6 Mio. (Vorjahr CHF 306.6 Mio.). Bei Reichelt besteht kein wesentlicher Bestelleingang und -bestand, weil deren Handelstätigkeit in der Regel tagfertig abgewickelt wird.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezieht sich auf diverse Projekte für Kunden bzw. Produkte in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 32 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Zukunftsaussichten

Die Einschätzungen zu den Zukunftsaussichten sind auf den Seiten 6 bis 25 dieses Geschäftsberichts beschrieben.

Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2020			2019		
		Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufzugebende Geschäfts- bereiche	Total	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufzugebende Geschäfts- bereiche	Total
		2020	2020	2020	2019	2019	2019
Nettoumsatz	3	1'012.1	57.1	1'069.2	1'050.5	310.3	1'360.8
Herstellkosten der verkauften Produkte		-766.2	-46.5	-812.7	-781.2	-251.6	-1'032.8
Bruttogewinn		245.9	10.6	256.5	269.3	58.7	328.0
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-22.8	-0.9	-23.7	-26.3	-2.6	-28.9
Marketing- und Vertriebsaufwand		-48.1	-6.5	-54.6	-50.5	-42.7	-93.2
Verwaltungsaufwand	4	-52.1	-2.8	-54.9	-78.1	-19.2	-97.3
Sonstige betriebliche Erträge	4	26.0	0.2	26.2	19.2	1.2	20.4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.9	-0.0	-0.9	-0.1	-0.2	-0.3
Wertbeeinträchtigungen	31	-	-	-	-	-169.0	-169.0
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften	32	-	-464.5	-464.5	-	-	-
Betriebsergebnis	3	148.0	-463.9	-315.9	133.5	-173.8	-40.3
Finanzergebnis	8	-9.2	-0.3	-9.5	-6.8	-0.7	-7.5
Ergebnis vor Steuern (EBT)		138.8	-464.2	-325.4	126.7	-174.5	-47.8
Ertragssteuern	9	-19.9	-1.0	-20.9	-28.2	-10.6	-38.8
Nettoergebnis		118.9	-465.2	-346.3	98.5	-185.1	-86.6
Nettoergebnis je Inhaberaktie (in CHF)	24	6.99	-27.36	-20.37	5.79	-10.88	-5.09

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 68 bis Seite 96 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Bilanz, konsolidiert

Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	10	169.5	191.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	167.8	163.1
Vorräte	12	123.5	141.3
Sonstige Forderungen	13	27.5	24.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9.4	11.6
Umlaufvermögen		497.7	531.9
Sachanlagen	14	525.4	543.5
Immaterielle Anlagen	15	25.3	23.4
Latente Ertragssteueraktiven	22	57.5	61.9
Sonstige Finanzanlagen	16	1.0	1.0
Anlagevermögen		609.2	629.8
Total Aktiven		1'106.9	1'161.7

Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	59.8	68.8
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	17	0.0	45.7
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG	33	55.0	88.5
Kurzfristige Rückstellungen	21	14.6	14.9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	33.0	33.6
Passive Rechnungsabgrenzungen		37.2	51.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		199.6	303.0
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	0.2	0.4
0.625%-Anleihe 2018–2024	18	150.0	150.1
Langfristige Rückstellungen	21	9.5	17.0
Latente Ertragssteuerrückstellungen	22	9.4	11.0
Pensionsverpflichtungen	6	3.0	3.8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	0.1	1.3
Langfristige Verbindlichkeiten		172.2	183.6
Fremdkapital		371.8	486.6
Aktienkapital	23	0.9	0.9
Eigene Aktien	25	–	–
Kapitalreserven		205.1	205.1
Verrechneter Goodwill		–355.4	–780.7
Gewinnreserven		978.7	1'374.6
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–94.2	–124.8
Eigenkapital		735.1	675.1
Total Passiven		1'106.9	1'161.7

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 68 bis Seite 96 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2020	2019
Nettoergebnis		-346.3	-86.6
Ertragssteueraufwand	9	20.9	38.8
Abschreibungen und Amortisationen	7	62.4	68.4
Verlust aus Verkauf Tochtergesellschaften / (Vorjahr:) Wertbeeinträchtigungen	32, 31	464.5	169.0
Aktien- und langfristiger Beteiligungsplan		3.0	2.4
Währungsdifferenzen		19.4	6.3
Verlust aus Verkauf Sachanlagen, netto		0.5	0.1
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		-0.3	10.7
Zinsertrag	8	-0.5	-0.8
Zinsaufwand	8	1.5	1.9
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		225.1	210.2
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-24.5	5.2
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		5.1	-1.6
Veränderung Vorräte		-5.7	-3.4
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.3	-6.0
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		10.4	8.7
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-4.5	-2.6
Erhaltene Zinsen		0.5	0.7
Bezahlte Zinsen		-1.5	-1.8
Bezahlte Ertragssteuern		-25.9	-34.6
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto		185.3	174.8
Ausgaben zum Erwerb von bzw. für:			
Sachanlagen		-79.7	-91.6
Immateriellen Anlagen		-9.5	-14.3
Earn-out-Zahlungen		-0.0	-0.1
Finanzanlagen		-0.3	-0.0
Einnahmen aus Veräusserung von:			
Sachanlagen		0.5	2.3
Konsolidierten Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	32	19.3	-
Finanzanlagen		0.1	2.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto		-69.6	-101.6
Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		1.5	40.1
Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		-47.4	-64.3
(Rückzahlung)/Aufnahme Darlehen Pema Holding AG	33	-33.5	28.5
Abnahme Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-0.7	-1.2
Erwerb eigener Aktien		-1.6	-1.3
Dividendenzahlung an Aktionäre		-51.0	-51.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto		-132.7	-49.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-17.0	24.0
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	191.9	170.8
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		-5.4	-2.9
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	169.5	191.9

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 68 bis Seite 96 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF							
	Aktien- kapital ¹	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Verrechneter Goodwill	Gewinn- reserven	Kumulative Währungs- umrechnungs- differenzen ²	Total Eigen- kapital ³
Stand 1. Januar 2019	0.9	–	205.1	–780.6	1'511.1	–109.1	827.4
Nettoergebnis	–	–	–	–	–86.6	–	–86.6
Dividenden	–	–	–	–	–51.0	–	–51.0
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–1.3	–	–	–	–	–1.3
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.3	–	–	–	–	1.3
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	–	–	–	1.1	–	1.1
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.1	–	–	–0.1
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–15.7	–15.7
Stand 31. Dezember 2019	0.9	–	205.1	–780.7	1'374.6	–124.8	675.1
Nettoergebnis	–	–	–	–	–346.3	–	–346.3
Dividenden	–	–	–	–	–51.0	–	–51.0
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–1.6	–	–	–	–	–1.6
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.6	–	–	–	–	1.6
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	–	–	–	1.4	–	1.4
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.0	–	–	–0.0
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 32)	–	–	–	425.3	–	–	425.3
Realisierung kumulierte Währungsrechnungsdifferenzen beim Verkauf ausländischer Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 32)	–	–	–	–	–	55.3	55.3
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–24.7	–24.7
Stand 31. Dezember 2020	0.9	–	205.1	–355.4	978.7	–94.2	735.1

¹ Aktienkapital Holding: CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

² Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

³ Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2020 gesetzliche Reserven von CHF 195.1 Mio. (Vorjahr CHF 209.1 Mio.) enthalten, wovon CHF 31.3 Mio. (Vorjahr CHF 38.3 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 68 bis Seite 96 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 5. Februar 2021 zuhanden der Generalversammlung vom 9. März 2021 verabschiedet.

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 35 offengelegt.

Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

Fremdwährungsumrechnung

UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2020		2019	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs
100 CNY	13.46	13.57	13.88	14.41
1 EUR	1.08	1.07	1.09	1.11
1 USD	0.88	0.94	0.97	0.99

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

Erfolgsrechnung und Bilanz

UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse resultieren in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung und bei Reichelt aus dem Verkauf von Handelswaren. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein, je nach vereinbarten Konditionen beispielsweise ab Werk oder beim Eintreffen am Zielort des Kunden. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ERTRAGSSTEUERN

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam verbucht.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

	Jahre
Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre. Einzig die Umsetzungsgrundlagen für die Implementierung des neuen Enterprise Resource Planning Systems werden über 10 Jahre amortisiert.

GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («Cash Generating Unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

BANKVERBINDLICHKEITEN

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

ANLEIHEN

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

DIVIDENDEN

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

PERSONALVORSORGE

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats, vgl. Erläuterung 26. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt.

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig.

STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40% des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2020 und im Vorjahr 2019 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 32. Bei allen untenstehend aufgeführten Unternehmen betrug der stimmrechtsmässige Anteil 100%.

Transaktionen 2020

FUSIONEN

In 2020 wurden die Dätwyler Sealing Solutions International AG in die Dätwyler Schweiz AG und die Distrelec AG in die Dätwyler Holding AG fusioniert. Die Distrelec GmbH, Bremen, wurde nach dem Verkauf ihrer Nettoaktiven in die Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH fusioniert. Im Weiteren wurden die Dätwyler Teco Holding AG und die Dätwyler Technical Components AG in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert.

VERKÄUFE

Belgien: Nedis NV, Geel

China: TeCo Asia Technology (Shenzhen) Co. Ltd, Shenzhen

Dänemark: Elfa Distrelec A/S, Aarhus

Deutschland: Nedis GmbH, Willich, sowie Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH, Waltershausen

England: Distrelec Ltd., Manchester und Nedis (UK) Limited, Leicester

Estland: Elfa Distrelec OÜ, Tallinn

Finnland: Elfa Distrelec Oy, Helsinki und Nedis Oy, Savonlinna

Frankreich: Nedis SAS, Nantes

Hongkong: Teco Asia Limited

Italien: Distrelec Italia srl und Nedis Italia srl, beide in Milano

Lettland: Elfa Distrelec SIA, Riga

Litauen: Elfa Distrelec UAB, Vilnius

Niederlande: Dätwyler TeCo Holding B.V. und TeCo CDC B.V., beide in Amsterdam, sowie in 's-Hertogenbosch die Gesellschaften Distrelec B.V., Nedis B.V. und Nedis Group B.V.

Norwegen: Elfa Distrelec AS, Trollåsen

Österreich: Distrelec Gesellschaft m.b.H. und Nedis Elfogro GmbH, beide in Wien

Polen: Elfa Distrelec Spz oo, Warschau

Schweden: Elfa Distrelec AB und Nedis AB, beide in Kista

Spanien: Nedis Iberia SL, Barcelona

Tschechien: Nedis Kerr s.r.o., Modřice

Ungarn: Nedis Kft., Budapest

Transaktionen 2019

GRÜNDUNGEN

Dätwyler IT Services SIA, mit Sitz in Riga, Lettland

FUSIONEN

Ende 2019 wurde die Dätwyler Pharma Packaging International NV in die Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV fusioniert.

3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
2020					
Umsatz mit Dritten	403.4	430.7	235.1	–	1'069.2
Umsatz zwischen Bereichen	–	7.1	0.0	–7.1	–
Total Nettoumsatz	403.4	437.8	235.1	–7.1	1'069.2
Betriebsergebnis	79.2	42.6	–437.7	–	–315.9
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	19.6%	9.7%	–186.2%	–	–29.5%

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
2019					
Umsatz mit Dritten	380.6	535.0	445.2	–	1'360.8
Umsatz zwischen Bereichen	–	6.5	0.0	–6.5	–
Total Nettoumsatz	380.6	541.5	445.2	–6.5	1'360.8
Betriebsergebnis	63.8	60.4	–164.5	–	–40.3
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	16.8%	11.2%	–36.9%	–	–3.0%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in zwei Business Areas gegliedert und hält zudem im Konzernbereich Technical Components den Elektronik-Distributor Reichelt in Deutschland.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verteilt. Die Business Areas und Reichelt werden unabhängig voneinander geführt, und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt.

Die Business Area Healthcare Solutions bietet in den Märkten Pharma und Medical systemkritische Komponenten für Behälter und Verabreichungssysteme für injizierbare Arzneimittel sowie für Diagnostika an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in Belgien, Deutschland, Italien, USA und Indien.

Die Business Area Industrial Solutions stellt für die Märkte Mobility, Food & Beverage, Oil & Gas sowie General Industry kundenspezifische, systemkritische Komponenten her. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, der Ukraine, in China, Südkorea, den USA, in Brasilien und in Mexiko.

Bis zum Vollzug des Verkaufs von Distrelec und Nedis im März 2020, vgl. Erläuterung 32, war der Konzernbereich Technical Components als High-Service Distributor für Komponenten und Zubehör in Wartung, Automation, Elektronik und ICT mit rund 30 Distributions- und Servicegesellschaften europaweit tätig. Den Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis, inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong, hatte die Dätwyler Gruppe am 23. Dezember 2019 unterzeichnet, vgl. dazu Erläuterung 31. Aktuell beinhaltet der Konzernbereich Technical Components den Elektronik-Distributor Reichelt mit Standort in Deutschland.

Nettoumsatz nach geografischen Regionen

in Mio. CHF	2020	2019
Schweiz	161.3	201.8
Übriges Europa	558.1	758.9
Nord- und Südamerika	198.4	245.3
Asien	146.2	148.8
Übrige Märkte	5.2	6.0
Total Konzern	1'069.2	1'360.8

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («Sales by Destination»).

4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 427.7 Mio. (Vorjahr CHF 587.8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) sowie Nebenerlöse und Mieterträge. In 2019 beinhaltete der Verwaltungsaufwand die Bildung von Rückstellungen im Betrag von CHF 9.9 Mio. wegen verlustbringender Verträge.

5 / PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	2020	2019
Löhne und Gehälter	239.6	296.3
Sozialkosten	53.7	65.5
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	31.9	39.6
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 6)	9.7	12.0
Übrige Sozialkosten	12.1	13.9
Sonstige Personalkosten	7.5	14.1
Total Personalaufwand	300.8	375.9

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, vgl. Erläuterung 26.

6 / PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Veränderungen ¹	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im	Vorsorgeaufwand im
							Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019				2020	2019
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	5.7	5.7	6.9
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	2.9	2.9	3.9
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–3.0	–3.8	–0.1	–0.7	1.8	1.1	1.2
Total	–	–3.0	–3.8	–0.1	–0.7	10.4	9.7	12.0

¹ Umrechnungsdifferenzen.

Per Ende 2020 bestanden wie per Ende 2019 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2015 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.5% (Vorjahr 1.5%). Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 5.2%.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2020	2020	2020
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	5.7	4.7	10.4
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	5.7	4.7	10.4
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	5.7	4.7	10.4
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.7	–0.7
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.7	–0.7
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	5.7	4.0	9.7

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2019	2019	2019
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.9	5.2	12.1
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.9	5.2	12.1
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung AGBR	6.9	5.2	12.1
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.1	–0.1
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.1	–0.1
= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	6.9	5.1	12.0

7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	2020	2019
Abschreibungen auf Sachanlagen (vgl. Erläuterung 14)	56.9	59.8
Amortisationen immaterieller Werte (vgl. Erläuterung 15)	5.5	8.6
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterungen 14 und 15)	–	46.2
Total Abschreibungen und Amortisationen	62.4	114.6

8 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2020	2019
Zinsaufwand Anleihe, Bank- und übrige Darlehen	1.5	1.9
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.0
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–	0.1
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	8.1	5.2
Finanzspesen	0.7	1.1
Total Zins- und Finanzaufwand	10.3	8.3
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.5	–0.8
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–0.3	–
Total Zins- und Finanzertrag	–0.8	–0.8
Finanzergebnis (Aufwand, netto)	9.5	7.5

9 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2020	2019
Laufender Ertragssteueraufwand	21.9	26.3
Latenter Ertragssteueraufwand	-1.0	12.5
Total Ertragssteueraufwand	20.9	38.8

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 21.8% (Vorjahr 22.6%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	-325.4	-47.8
Ertragssteuern, berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz	-70.9	-10.8
Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	-5.2	46.5
Nicht steuerbare Effekte auf Verkauf von Tochtergesellschaften	101.3	4.1
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-0.1	-0.8
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	-0.5	1.7
Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen	-3.4	-2.6
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden	1.4	0.7
Steueranpassungen Vorjahre	0.9	-0.0
Übrige Effekte	-2.6	0.0
Total Ertragssteuern (laufende und latente)	20.9	38.8

Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht.

10 / FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. CHF	2020	2019
Kassenbestände und Bankguthaben	154.1	190.5
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage)	15.4	1.4
Total flüssige Mittel	169.5	191.9

11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	168.0	190.3
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-0.6	-27.5
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	167.4	162.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0.4	0.3
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	167.8	163.1

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	2020	2019
Noch nicht fällig	144.2	157.8
Überfällig 1–30 Tage	16.5	20.4
Überfällig 31–60 Tage	4.3	4.1
Überfällig 61–90 Tage	1.2	2.1
Überfällig 91–180 Tage	1.2	2.7
Überfällig mehr als 180 Tage	0.6	3.2
Total Kundenforderungen Dritte, brutto	168.0	190.3

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2020	2019
Stand 1. Januar	27.5	2.6
Bildung von Wertberichtigungen	0.3	26.8
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.3	-1.1
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-0.2	-0.7
Veränderung Konsolidierungskreis	-26.6	-
Währungsanpassungen	-0.1	-0.1
Stand 31. Dezember	0.6	27.5
Davon Einzelwertberichtigungen	0.4	2.3

12 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2020	2019
Rohmaterial, brutto	31.7	29.7
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	21.6	19.6
Halbfabrikate, brutto	16.8	17.5
Fertigfabrikate, brutto	42.9	49.1
Handelswaren, brutto	27.6	143.3
Wertberichtigungen auf Vorräten	-17.1	-117.9
Total Vorräte	123.5	141.3

13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2020	2019
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	6.3	9.7
Laufende Ertragssteuerguthaben	12.2	4.6
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	2.1	4.7
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	3.4	3.2
Übrige Forderungen	3.5	6.3
Wertbeeinträchtigungen auf sonstigen Forderungen	–	–4.5
Total sonstige Forderungen	27.5	24.0

14 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF	Immobilien	Maschinen und Betriebs-einrichtungen	Büroeinrich-tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
SACHANLAGEN 2020					
Anschaffungskosten					
Stand 1. Januar 2020	314.2	703.5	50.5	168.5	1'236.7
Zugänge	1.1	11.2	3.7	65.3	81.3
Abgänge	–0.3	–10.1	–1.1	–	–11.5
Umbuchungen	84.1	62.0	2.3	–148.4	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–51.3	–61.0	–10.3	–0.7	–123.3
Währungsanpassungen	–12.1	–20.6	–1.1	–7.3	–41.1
Stand 31. Dezember 2020	335.7	685.0	44.0	77.4	1'142.1
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Januar 2020	–158.4	–495.5	–39.3	–	–693.2
Abschreibungen	–11.9	–41.2	–3.8	–	–56.9
Abgänge	0.2	9.1	1.1	–	10.4
Veränderung Konsolidierungskreis	41.7	55.8	10.1	–	107.6
Währungsanpassungen	2.8	11.9	0.7	–	15.4
Stand 31. Dezember 2020	–125.6	–459.9	–31.2	–	–616.7
Nettobuchwerte					
Stand 1. Januar 2020	155.8	208.0	11.2	168.5	543.5
Stand 31. Dezember 2020	210.1	225.1	12.8	77.4	525.4

in Mio. CHF		Maschinen und Immobilien	Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
SACHANLAGEN 2019						
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar 2019		305.0	654.3	48.4	174.7	1'182.4
Zugänge		3.8	25.9	3.8	56.8	90.3
Abgänge		-3.1	-6.9	-1.5	-	-11.5
Umbuchungen		14.4	44.5	0.9	-59.8	-
Währungsanpassungen		-5.9	-14.3	-1.1	-3.2	-24.5
Stand 31. Dezember 2019		314.2	703.5	50.5	168.5	1'236.7
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2019		-129.6	-452.7	-33.9	-	-616.2
Abschreibungen		-10.3	-45.0	-4.5	-	-59.8
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterung 31)		-22.1	-13.2	-2.9	-	-38.2
Abgänge		1.5	6.5	1.1	-	9.1
Währungsanpassungen		2.1	8.9	0.9	-	11.9
Stand 31. Dezember 2019		-158.4	-495.5	-39.3	-	-693.2
Nettobuchwerte						
Stand 1. Januar 2019		175.4	201.6	14.5	174.7	566.2
Stand 31. Dezember 2019		155.8	208.0	11.2	168.5	543.5

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 2 und 32.

Weitere Angaben zu Sachanlagen

in Mio. CHF	2020	2019
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	3.2	3.2
Kumulierte Abschreibungen	-2.7	-2.3
Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing	0.5	0.9

Per Ende des laufenden Jahres waren Sachanlagen im Umfang von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 24.6 Mio. (Vorjahr CHF 8.2 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 54.6 Mio. (Vorjahr CHF 33.9 Mio.).

15 / IMMATERIELLE ANLAGEN

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total immaterielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2020			
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2020	68.7	3.3	72.0
Zugänge	9.5	–	9.5
Abgänge	–2.8	–	–2.8
Veränderung Konsolidierungskreis	–33.9	–2.1	–36.0
Währungsanpassungen	–1.3	–0.0	–1.3
Stand 31. Dezember 2020	40.2	1.2	41.4
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2020	–45.8	–2.8	–48.6
Amortisationen	–5.3	–0.2	–5.5
Abgänge	2.8	–	2.8
Veränderung Konsolidierungskreis	33.0	2.0	35.0
Währungsanpassungen	0.2	0.0	0.2
Stand 31. Dezember 2020	–15.1	–1.0	–16.1
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2020	22.9	0.5	23.4
Stand 31. Dezember 2020	25.1	0.2	25.3

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total immaterielle Anlagen
IMMATERIELLE ANLAGEN 2019			
Anschaffungskosten			
Stand 1. Januar 2019	57.6	3.3	60.9
Zugänge	14.2	0.1	14.3
Abgänge	–2.7	–	–2.7
Währungsanpassungen	–0.4	–0.1	–0.5
Stand 31. Dezember 2019	68.7	3.3	72.0
Kumulierte Amortisationen			
Stand 1. Januar 2019	–32.6	–2.3	–34.9
Amortisationen	–7.2	–0.5	–7.7
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterung 31)	–8.9	–	–8.9
Abgänge	2.6	–	2.6
Währungsanpassungen	0.3	0.0	0.3
Stand 31. Dezember 2019	–45.8	–2.8	–48.6
Nettobuchwerte			
Stand 1. Januar 2019	25.0	1.0	26.0
Stand 31. Dezember 2019	22.9	0.5	23.4

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr keine). Die Softwarezugänge beinhalten aktivierte Eigenleistungen von CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.).

Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2020	2019
Anschaffungskosten		
Stand 1. Januar	780.7	780.6
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 32)	-425.3	-
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	0.0	0.1
Stand 31. Dezember	355.4	780.7
Kumulierte Amortisationen		
Stand 1. Januar	-680.5	-646.9
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 32)	425.3	-
Amortisationen	-30.0	-33.6
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Stand 31. Dezember	-285.2	-680.5
Theoretische Nettobuchwerte		
Stand 1. Januar	100.2	133.7
Stand 31. Dezember	70.2	100.2

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2020	2019
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	-315.9	-40.3
Amortisation Goodwill	-30.0	-33.6
Theoretisches Betriebsergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	-345.9	-73.9
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	-346.3	-86.6
Amortisation Goodwill	-30.0	-33.6
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	-376.3	-120.2

Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	2020	2019
Eigenkapital gemäss Bilanz	735.1	675.1
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	70.2	100.2
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	805.3	775.3
Eigenkapital gemäss Bilanz	735.1	675.1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	66.4%	58.1%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	805.3	775.3
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme	68.4%	61.4%

16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	2020	2019
Langfristige Darlehen an Dritte	0.4	0.4
Übrige Finanzanlagen	0.6	0.6
Total sonstige Finanzanlagen	1.0	1.0

17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2020	2019
Bankkontokorrente	–	–
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	0.0	45.7
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0.0	45.7
Langfristige Bankdarlehen	0.2	0.4
Total Bankverbindlichkeiten	0.2	46.1
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	–	0.0

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Euro wurden zu durchschnittlich 0.5% und die langfristigen Bankdarlehen in Euro zu durchschnittlich 1.6% verzinst.

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2020	2019
Innerhalb von 2 Jahren	–	0.1
Innerhalb von 3 Jahren	–	–
Innerhalb von 4 Jahren	0.2	–
Innerhalb von 5 Jahren	–	0.3
Über 5 Jahre	–	–
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	0.2	0.4

18 / ANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2020	2019
Vorauszahlungen von Kunden	3.8	6.5
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	2.4	3.9
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	5.2	2.1
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	2.1	6.8
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterungen 14)	0.2	0.3
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	0.4	0.6
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	0.2	0.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.7	13.3
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33.0	33.6

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind unter anderem langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) sowie Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) enthalten.

21 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2020				
Stand 1. Januar 2020	19.9	0.3	11.7	31.9
Bildung	20.7	0.5	1.5	22.7
Verwendung	-21.3	-0.2	-1.6	-23.1
Auflösung	-0.3	-	-3.3	-3.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.3	-	-0.0	-3.3
Währungsanpassungen	-0.4	0.0	-0.1	-0.5
Stand 31. Dezember 2020	15.3	0.6	8.2	24.1
Davon kurzfristige Rückstellungen	10.1	0.6	3.9	14.6
Davon langfristige Rückstellungen	5.2	-	4.3	9.5

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
RÜCKSTELLUNGEN 2019				
Stand 1. Januar 2019	21.8	0.7	1.9	24.4
Bildung	20.4	0.1	11.6	32.1
Verwendung	-21.8	-0.1	-1.6	-23.5
Auflösung	-0.0	-0.3	-0.1	-0.4
Währungsanpassungen	-0.5	-0.1	-0.1	-0.7
Stand 31. Dezember 2019	19.9	0.3	11.7	31.9
Davon kurzfristige Rückstellungen	12.8	0.3	1.8	14.9
Davon langfristige Rückstellungen	7.1	-	9.9	17.0

Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 0.6 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 0.9% und 6.5% abgezinst.

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge, welche in 2019 im Umfang von CHF 9.9 Mio. gebildet wurden.

22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2020	2019
Stand 1. Januar:		
Latente Ertragssteueraktiven	61.9	80.0
Latente Ertragssteuerrückstellungen	11.0	13.0
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-50.9	-67.0
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	-1.0	12.5
Wertbeeinträchtigung auf latenten Steueraktiven (vgl. Erläuterung 31)	-	2.9
Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 32)	0.4	-
Währungsanpassungen	3.4	0.7
Stand 31. Dezember:		
Latente Ertragssteueraktiven	57.5	61.9
Latente Ertragssteuerrückstellungen	9.4	11.0
Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto	-48.1	-50.9

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 21%, Vorjahr rund 22%) berechnet.

Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 23.7 Mio. (Vorjahr CHF 70.8 Mio.), wovon CHF 21.9 Mio. (Vorjahr CHF 11.2 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 59.6 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst.

23 / AKTIENKAPITAL

Zusammensetzung

in CHF	2020	2019
22 Mio. Namenaktien à CHF 0.01 nominal	220'000	220'000
12.6 Mio. Inhaberaktien à CHF 0.05 nominal	630'000	630'000
Total Aktienkapital	850'000	850'000

Angaben je Titel

	2020	2019
Inhaberaktien		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Anzahl stimm- und dividendenberechtigt	12'600'000	12'600'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	3.20 ¹	3.00
Namenaktien		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Anzahl dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.64 ¹	0.60
Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)	850'000	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

¹ Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien betrug wie im Vorjahr insgesamt 17 Millionen Aktien, wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF -20.37 (Vorjahr CHF -5.09) resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF -346.3 Mio. (Vorjahr CHF -86.6 Mio.) geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

25 / EIGENE AKTIEN

Im 2020 wurden 8'924 (Vorjahr 9'595) Aktien von der nahestehenden Pema Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von CHF 180.00 (Vorjahr CHF 137.80) erworben und anschliessend im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans zugeteilt, vgl. Erläuterung 26. Per Ende 2020 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2020 8'924 (Vorjahr 9'595) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) und die Kapitalreserven veränderten sich durch diese Transaktion nicht (Vorjahr keine Veränderung der Kapitalreserven).

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig. Der für 2020 anteilige Personalaufwand für den langfristigen Beteiligungsplan beträgt CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.). Eine Zuteilung von Aktien im Rahmen dieses Plans wird erstmals im Jahr 2021 erfolgen.

27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2020 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'094'172 (Ende Vorjahr 5'103'096) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.31% (Vorjahr 78.33%) der Stimmrechte bzw. 55.85% (Vorjahr 55.90%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

Offene Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Positive Wiederbeschaffungswerte	3.4	3.2
Kontraktvolumen	197.1	273.7
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.2	0.1
Kontraktvolumen	48.1	23.4

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Juni 2021. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (vgl. Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 20) bilanziert.

29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2020 bestanden Garantien von CHF 5.2 Mio. zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis hat die Gruppe im Dezember 2019 übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens der Käufer bekannt.

30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

in Mio. CHF	2020	2019
Innerhalb von 1 Jahr	11.8	15.3
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	21.5	38.7
Über 5 Jahre	1.7	4.1
Total zukünftige Verpflichtungen	35.0	58.1

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 20.7 Mio. (Vorjahr CHF 33.1 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2021 bis 2025. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 6.8 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

31 / AUFZUGEBENDE GESCHÄFTSBEREICHE

Die Dätwyler Gruppe hat am 23. Dezember 2019 einen Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong unterzeichnet, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt werden. Als Distributoren von elektronischen Komponenten haben Distrelec und Nedis als Teil des Konzernbereichs Technical Components 2019 mit rund 840 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 272.3 Mio. in verschiedenen europäischen Ländern erwirtschaftet. Als Folge dieses Vertrages wurde der Erfolgsrechnung 2019 eine Wertbeeinträchtigung von insgesamt 169.0 Mio. belastet, welche anteilmässig auf die nachstehend dargestellten Aktiven der aufzugebenden Geschäftsbereiche exklusive deren flüssiger Mittel alloziert wurde.

in Mio. CHF	31.12.2019
Flüssige Mittel	16.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.3
Vorräte	103.9
Übriges Umlaufvermögen	7.0
Sachanlagen	44.7
Immaterielle Anlagen	9.3
Übriges Anlagevermögen	3.5
Total Aktiven vor Wertbeeinträchtigungen	213.8
Wertbeeinträchtigungen	-169.0
Total Aktiven nach Wertbeeinträchtigungen	44.8

Im Weiteren beinhaltet das Fremdkapital der aufzugebenden Geschäftsbereiche per 31. Dezember 2019 langfristige Verbindlichkeiten von CHF 2.6 Mio.

32 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Durch Verkäufe von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis wie folgt beeinflusst:

Im Konzernbereich Technical Components hat die Dätwyler Gruppe am 23. Dezember 2019 einen Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong unterzeichnet, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt werden. Der Vollzug des Vertrags fand in der ersten Hälfte des Monats März 2020 statt. In Erläuterung 2 sind die veräusserten Tochtergesellschaften länderspezifisch geordnet aufgeführt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

<u>in Mio. CHF</u>	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	6.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.7
Vorräte	13.6
Übriges Umlaufvermögen	0.1
Sachanlagen	4.8
Übriges Anlagevermögen	1.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-33.3
Langfristige Verbindlichkeiten	-8.7
Veräusserte Nettoaktiven	-5.9
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	55.1
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	415.3
Subtotal	464.5
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften	-456.5
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	8.0
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-6.6
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	1.4

In der Business Area Industrial Solutions wurde Anfang Mai 2020 die Gesellschaft Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH einschliesslich der dazugehörenden Betriebsimmobilien veräussert, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebender Geschäftsbereich dargestellt wird. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	0.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.9
Vorräte	4.0
Übriges Umlaufvermögen	0.4
Sachanlagen	10.9
Übriges Anlagevermögen	1.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-0.2
Veräusserte Nettoaktiven	16.3
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	0.2
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	10.0
Subtotal	26.5
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaft	-8.0
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	18.5
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-0.6
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	17.9

33 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Pema Holding AG

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 28.5 Mio. (Vorjahr CHF 28.5 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 27'500 (Vorjahr CHF 20'000) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG, erfolgten 2020 folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften: Nettoumsatz von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.), Warenaufwand von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.8 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.) sowie Dienstleistungsaufwand von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.). Die Pema Holding AG gewährt der Dätwyler Holding AG ein Darlehen von CHF 55.0 Mio. (Vorjahr CHF 88.5 Mio.) und belastete dafür einen Zinsaufwand von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Von der Pema Holding AG wurden 8'924 Aktien (Vorjahr 9'595 Aktien) der Dätwyler Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von CHF 180.00 (Vorjahr CHF 137.80) erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 46 bis 58 dieses Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2020 und 2019 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

34 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 5. Februar 2021 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

35 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2020 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Dienstleistungen/Finanzierung
SCHWEIZ	Alvest AG *	Altdorf	CHF	15.000				●
	Dätwyler AG *	Altdorf	CHF	0.100				●
	Dätwyler IT Services AG *	Altdorf	CHF	0.100				●
	Dätwyler Schweiz AG *	Schattdorf	CHF	32.000		○		
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600	●			
	Teco Immobilien AG *	Altdorf	CHF	0.500			●	
BELGIEN	Datwyler Pharma Packaging Belgium NV *	Alken	EUR	17.688	○			
BRASILIEN	Bins Indústria de Artefatos de Borracha Ltda.	São Leopoldo	BRL	36.694		○		
CHINA	Datwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000		○		
	Datwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000		○		
DEUTSCHLAND	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	○			
	Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH *	Sande	EUR	3.100			●	
	Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG	Cleebronn	EUR	2.800		○		
	Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG	Sande	EUR	3.000			□	
INDIEN	Datwyler IT Services India LLP	Magarpatta, Pune	INR	0.100				●
	Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	Kesurdi, Satara	INR	656.233	○			
LETTLAND	Datwyler IT Services SIA	Riga	EUR	0.003				●
ITALIEN	Datwyler Pharma Packaging Italy srl	Milano	EUR	2.000	○			
	Datwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.	Viadanica	EUR	1.300		○		
MEXIKO	Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV	Silao	MXN	82.000		○		
SÜDKOREA	Datwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000		○		
TSCHECHIEN	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZK	20.000		○		
UKRAINE	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500		○		
USA	Datwyler Parco Holdings Inc.	Wilmington	USD	0.000		●		
	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	9.130	○			
	Datwyler Sealing Solutions USA Inc.	Dayton	USD	0.153		○		
	Double-E LLC	Dallas	USD	0.000		○		
	Parco LLC	Ontario	USD	0.000		○		

- Produktion und Verkauf
- Handel
- Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 64 bis 96) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Umsatzerfassung



Aufzugebende Geschäftsbereiche

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2020 CHF 1,069.2 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten in den Business Areas Industrial Solutions und Healthcare Solutions vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung und im Konzernbereich Technical Components physische Verkäufe von Handelswaren. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verbucht.

Normalerweise gehen Nutzen und Gefahr bei Lieferung des Produktes auf den Käufer über. Erträge aus langfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferungen, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten müssen bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung berücksichtigt werden. Dies führt zu einem wesentlichen Prüfungsrisiko.

Zusätzlich besteht ein Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die Geschäftsleitung geplante Ergebnisse erzielt. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete im Weiteren unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.
- Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 69
- Segmentberichterstattung auf Seite 75



Aufzugebende Geschäftsbereiche

Prüfungssachverhalt

Der Dätwyler Konzern hat am 23. Dezember 2019 den Verkauf von Nedis und Distrelec aus dem Konzernbereich Technical Components angekündigt. Der Verkauf dieser Teilbereiche wurde in der ersten Hälfte März 2020 vollzogen.

Am 28. April 2020 kündigte der Dätwyler Konzern ferner den Verkauf des Civil Engineering Geschäftes an. Der Verkauf wurde anfangs Mai 2020 vollzogen.

In der Konzernrechnung werden die Verkäufe in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt und im Anhang offengelegt.

Die buchhalterische Behandlung dieser Devestitionen wurde durch die Geschäftsleitung anhand der Verkaufsverträge und der «Closing Minutes» beurteilt. Diese Beurteilung beinhaltet Ermessensspielräume in den folgenden Bereichen:

- Identifikation und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der aufzugebenden Geschäftsbereiche, einschliesslich der Offenlegung allfälliger Eventualverbindlichkeiten
- Ermittlung des Verkaufserfolgs aus den Veräusserungen

Aus diesen Gründen haben wir die aufzugebenden Geschäftsbereiche als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Weitere Informationen zu aufzugebenden Geschäftsbereichen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 68
- Akquisitionen und Verkauf von Tochtergesellschaften auf Seite 93

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Unsere Vorgehensweise

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Durchsicht der Verkaufsverträge und der «Closing Minutes» sowie Befragung der Geschäftsleitung.
- Abstimmung der Verkaufspreiszahlungen mit entsprechenden Bankbelegen.
- Beurteilung der durch die Geschäftsleitung erstellten Berechnung des Verkaufserfolgs zum Dekonsolidierungszeitpunkt durch Abgleich mit entsprechenden Nachweisen, insbesondere mit dem Verkaufsvertrag und den «Closing Minutes».
- Nachkalkulation der Berechnung des Verkaufserfolgs und Beurteilung der korrekten Erfassung in der Konzernrechnung.
- Prüfung der vollständigen und korrekten Aufteilung der konsolidierten Erfolgsrechnung in fortgeführte und aufzugebende Geschäftsbereiche mittels Abstimmung mit den zugrunde liegenden Buchhaltungsdaten.
- Beurteilung der angemessenen Offenlegung in der Konzernrechnung.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. Februar 2021